



Foto: DOC RABE Media – Fotolia

Ferienjobs sind beliebt, es gibt aber einiges zu beachten. Die IG Metall berät die jungen Leute.

Hochbetrieb in den Ferien

Ferienjobber Wenn Stammbeschäftigte Urlaub machen, springen meist Studierende ein. Für die Berater der IG Metall bedeutet das Hochbetrieb.

»Die Beratung der Ferienjobber ist eine Riesenanforderung sowohl an die Betriebsräte als auch an uns«, sagt Nora Leser, die bei der IG Metall Stuttgart für die Studierendenberatung zuständig ist. Um den Ansturm bewältigen zu können, werden etwa bei Daimler in Untertürkheim und Sindelfingen speziell geschulte Teams aus Betriebsräten und Vertrauensleuten eingesetzt. »Die machen eine tolle Arbeit«, sagt Leser. Auch im IG Metall-Büro sind zu ihrer Unterstützung derzeit Ferienjobber beschäftigt. Die sind selbst Studierende und kennen daher die Fragen und Anforderungen.

Die Betreuung beginnt mit der Begrüßung und Einweisung im Betrieb und endet nicht selten lange nach dem Ferienjob mit rechtlichem Beistand – wenn zum Beispiel die Bezahlung nicht gestimmt hat oder der Urlaubsanspruch abgelehnt wurde. »Wir haben einige Betriebe, die sich beharrlich weigern, mehr als zehn Euro Stundenlohn zu zahlen«, sagt Bodo

Seiler. Er betreut für die IG Metall die Studierenden in der Region Karlsruhe, Gaggenau, Pforzheim und Bruchsal. »Bis zu 900 Euro Nachzahlung konnten wir schon erreichen.« Deshalb ist es kein Wunder, dass viele Ferienjobber, Praktikanten oder dual Studierende sich erst einmal bei der IG Metall nach der tariflichen Zuverlässigkeit ihres Wunsch-Arbeitgebers erkundigen. In welche Entgeltgruppe sie im Betrieb eingestuft werden, handelt der Betriebsrat mit der Geschäftsführung aus.

Großes Angebot. Ferienjobber sind in der Mehrzahl Studierende und haben deshalb auch im Sommer ihre Fragen rund ums Studium. »Hier bietet die IG Metall längst mehr als die arbeits- und sozialrechtliche Beratung zu BAföG, Nebenjob oder Praktikum«, sagt Leser. Zum Angebot zählen etwa auch Exkursionen in Betriebe. An den Hochschulen berichten Betriebsräte aus der Praxis; es gibt Informationen über Einstiegsgehälter und den ersten Arbeits-

vertrag. »So wird die Brücke zwischen Hochschule und Betrieb geschlagen«, sagt Seiler. Ganz neu ist zum Beispiel das Seminarangebot der IG Metall für dual Studierende zu den Themen Lernstrategien, Studien- und Berufseinstieg.

Diese Angebote schlagen sich in Mitgliederzahlen nieder: Die IG Metall Stuttgart verzeichnet aktuell über 4000 Studierende als Mitglieder, in Gaggenau sind es rund 2600, in Karlsruhe weitere 400, darunter viele neu aufgenommene Ferienjobber. Der überwiegende Teil bleibt in der IG Metall, das bestätigen Leser und Seiler. »Und kann sich somit weiterhin für nur 2,05 Euro Mitgliedsbeitrag pro Monat in Vorträgen, Seminaren oder bei Betriebsbesuchen über Berufsperspektiven und Arbeitgeber informieren.«

uli.eberhardt@email.de

Hier gibt's noch mehr Informationen:
» hochschulinformationsbuero.de
» **Baden-Württemberg**

»Die Beratung der Ferienjobber ist eine Riesenanforderung.«

Nora Leser,
Studierendenberaterin,
IG Metall Stuttgart

»Für die Leute wie eine Befreiung«

Leiharbeit abgeschafft: Varta Microbattery Ellwangen für Betriebsrätepreis 2015 nominiert

Der Betriebsrat von Varta Microbattery in Ellwangen (Ostalbkreis) wurde mit seiner Initiative zur Festanstellung von Leiharbeitern für den Deutschen Betriebsrätepreis 2015 nominiert. Wir sprachen mit dem Vorsitzenden Michael Schmalz und Stellvertreter Hartmut Weidenbacher.

An der Übernahme der Leiharbeiter hat der Betriebsrat länger gearbeitet – wie lange schon?

Michael Schmalz: Der Prozess ging über neun Jahre. 2006 gab's zur Standortsicherung die Vereinbarung zur Leiharbeit. 2011 beteiligten wir uns an der IG Metall-Aktion »Gleiche Arbeit, gleiches Geld«, weil wir den Zustand nicht akzeptieren wollten. 2012 erreichten wir im Interessensausgleich zur Produktionsverlagerung nach Rumänien, dass die Leiharbeiter 2013 befristet übernommen wurden. Das ging nur, weil Varta sich gut entwickelte und jeden eingearbeiteten Beschäftigten braucht. So wurden die Befristeten 2015 fest angestellt und wir haben nun 765 Beschäftigte statt rund 500 im Jahr 2007. Die von



Foto: Betriebsrat Varta Microbattery

Varta-Betriebsrat: sichere Dauerjobs statt unsicherer Leiharbeit

der Firma gewünschte Flexibilität erreichen wir mit dem Flexpool.

Wie funktioniert Flexpool?

Schmalz: Das sind Teilzeitbeschäftigte mit 57 Prozent, die für zusätzliche Kapazitäten eingesetzt werden. Sie bekommen ein festes Monatsentgelt und haben etwa doppelt so viel wie vorher in Leiharbeit

Was hat sich für die früheren Leiharbeiter verändert?

Hartmut Weidenbacher: Für die

Leute ist es wie eine Befreiung. Sie haben endlich die Sicherheit eines Dauerarbeitsplatzes, können ihr Leben planen, sich etwas leisten. Wer 100 Prozent arbeitet, bekommt mit Prämie jetzt fast 2500 Euro. In Leiharbeit sind sie kaum über 1000 gekommen, dafür kassierte der Verleiher nochmal das gleiche an Gebühren. In der Firma werden sie wertgeschätzt und geben das mit guter Motivation zurück.

► deutscherbetriebsraete-preis.de

Anerkennungstarif für Entecta

»Gut ausgebildete Fachkräfte in der Region Stuttgart fragen oft bei der IG Metall an, ob eine Firma tarifgebunden ist, bevor sie sich dort bewerben«, sagt Gerhard Wick, Bevollmächtigter der IG Metall in Esslingen. »Unsere Tarifverträge sind der Benchmark in der Branche.« Deshalb freut es Wick, dass Entecta in Leinfelden-Echterdingen jüngst einen Anerkennungstarif mit der IG Metall abgeschlossen hat – nicht selbstverständlich für ein Unternehmen, das Dienstleistungen in Produktentwicklung und Projektplanung anbietet. »Der neue Tarifvertrag bildet zwar den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie nicht komplett ab, dafür haben wir aber sehr gute zusätzliche Regelungen gefunden«, so Wick: zum Beispiel ein klar dotiertes Bildungsbudget für jeden Beschäftigten oder die betriebliche Altersvorsorge. »Schon mit der Gründung hat sich die Unternehmensleitung zur Einhaltung ihrer Werte Vertrauen, Menschlichkeit, Professionalität und Nachhaltigkeit verpflichtet«, so Geschäftsführer Thomas Wagner. »Dazu gehören auch ordentlich geregelte tarifliche Arbeitsbedingungen.«

► esslingen.igm.de

Fachkräfte gesucht? Arbeitsfachkraefte.de klicken

Ende April wurde die Württembergische Filztuchfabrik Geschmay in Göppingen nach 105-jährigem Bestehen geschlossen. Die letzten 50 von einst 500 Beschäftigten wechselten zur Transfugesellschaft Refugio und suchen nun neue Jobs. Um ihre Chancen zu erhöhen, erstellten sie in eigener Initiative die Internetseite arbeitsfachkraefte.de. Wer Fachkräfte sucht, kann so direkt Kontakt mit ihnen aufnehmen.

»Es wäre der größte Fehler, sich hängen zu lassen«, sagt Thomas Böhringer, langjähriger Betriebsratsvorsitzender und nun selbst arbeitssuchend. »Wir müssen aktiv bleiben und die Chancen sehen.« Eine Gruppe ehemaliger

Beschäftigter setzte deshalb die Idee mit der Internetseite in die Tat um, schrieb Texte, beschaffte Bilder und programmierte die Homepage.

»Fachkräfte für den Arbeitsmarkt! Flexibel – erfahren – qualifiziert«, steht als Überschrift über der Internetseite. Teils persönlich,



Die Internetseite

Ex-Beschäftigte von Geschmay nahmen ihr Schicksal selbst in die Hand und erstellten eine Internetseite:

► arbeitsfachkraefte.de

teils ohne Namensnennung werden die Fachkräfte im Profil vorgestellt – vom Produktionsfachpersonal über Arbeitsvorbereiter bis hin zu Führungskräften.

»Wir bieten das ganze Spektrum eines Betriebs mit sehr viel Erfahrungswissen«, sagt Böhringer. »Die Qualifikationen sind nicht auf die Textilbranche beschränkt, sondern in der ganzen Metallindustrie einsetzbar.« Zusätzliche Kenntnisse könnten über die Refugio nachgeholt werden. »Unsere Seite wird bereits gut angenommen«, so Böhringer. Deshalb sollen noch weitere Profile eingestellt werden. »Wir hoffen aber, dass wir möglichst viele bald wieder löschen können.«

Johnson Controls will ausgliedern

Johnson Controls will sich von seiner Autosparte Automotive Experience trennen, was eine Halbierung des Konzerns bedeuten würde. Der Rastatter Betriebsrat fordert deshalb Arbeitsplatzsicherheit und mehr Mitbestimmung bei der Ausgliederung. An die Geschäftsleitung ging eine Erklärung, der sich auch die weiteren Johnson Controls-Standorte anschließen. Die Betriebsräte befürchten Einschnitte bei den Arbeitsbedingungen. Gefordert wird eine standortübergreifende Zukunftssicherung – mit Beteiligung von Betriebsräten und IG Metall.

►IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt

Gottlieb-Daimler-Straße 60, 72250 Freudenstadt

Telefon 07441 91 84 33-0, Fax 07441 91 84 33-50

►Freudenstadt@igmetall.de, ►freudenstadt.igm.de

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler



Foto: IG Metall



Foto: IG Metall

Zwei Kampagnen – zwei Tariferfolge: Gemeinsam streiten lohnt sich! Das bewies die IG Metall Jugend zuletzt mit ihren beiden Forderungen nach unbefristeter Übernahme und besseren Weiterbildungsmöglichkeiten. Jeweils mehr als 20 000 junge Menschen zog es zu zwei Aktionstagen nach Köln, um ihren Forderungen Ausdruck zu verleihen. Das Ergebnis sind zwei Tarifverträge, die jungen Menschen eine Perspektive geben.



►TERMINE

Delegiertenversammlung

16. September, 17 Uhr,
Sportheim in Glatten

Senioren Calw/FDS

23. September, 14.30 Uhr,
Gaststätte Krone Talstraße 68,
72218 Wildberg

»Sicher mobil«

Reinhard Mohr, Regionalbeauftragter des Automobilclubs Europa »ACE« berichtet über wichtige Änderungen in der StVo und gibt Informationen, wie Senioren trotz gesundheitlicher Einschränkungen sicher am Straßenverkehr teilnehmen können.



Foto: IG Metall

Jugendaktionstag Esslingen 2014

Jugend im Fokus!

Alexandra Klein, die neue Kollegin im Interview

Was hast Du bisher beruflich gemacht?

Alex: Nach dem Abitur entschied ich mich zunächst für eine kaufmännische Ausbildung. Danach habe ich noch ein Jahr in meinem Beruf gearbeitet, um dann noch mal die »Schulbank zu drücken«. Seit 2012 studiere ich Sozialmanagement an der DHBW Heidenheim. Mein dualer Partner ist die IG Metall-Bezirksleitung.

Du warst JAVi und bist heute an der Hochschule als Interessenvertreterin im Allgemeinen Studierendenausschuss aktiv – warum?

Alex: Am Anfang meiner Ausbildung stellten sich Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und Betriebsrat vor. Sie gaben uns einen Überblick darüber, was ihre Aufgaben sind. Das machte mich neugierig. Ich wollte mitreden und mitbestimmen, wie die Ausbildung und das duale Studium in meinem Ausbildungsbetrieb gestaltet sind. Seit meiner Wahl als JAVi spielt Interessenvertretung für mich eine wesentliche Rolle. Warum das wichtig ist? Nun ja, Azubis und Studierende wissen doch am besten, wo es hakt in der Ausbildung oder was man im Studium noch verbessern könnte.



Alexandra Klein,
26 Jahre, aus Freudenstadt, übernimmt ab 1. Oktober 2015 die Jugendarbeit in Freudenstadt.

Wenn wir als junge Menschen den Mund nicht aufmachen und unsere Interessen vorantreiben, wer dann? **Auch in der IG Metall Jugend warst Du ehrenamtlich aktiv, was hat Dich dazu bewegt?**

Alex: Den ersten Kontakt zur IG Metall hatte ich auf einem Wochenendseminar für JAV-Kandidatinnen und Kandidaten. Ein super Wochenende, das Inhalte lieferte, aber auch jede Menge Spaß gemacht hat. Danach war ich im Ortsjugendausschuss mit dabei und später auch auf Bezirks- und Bundesebene. Die Kampagne Operation Übernahme und der damit verbundene Tarifaabschluss hat mir gezeigt, dass wir als Jugend etwas bewegen können, wenn wir nur wollen. Ich verbinde das Engagement in der IG Metall mit coolen Menschen, wichtigen Themen und unglaublich viel Spaß. Deshalb bin ich dabei geblieben und habe meine

Hobby zum Beruf gemacht.

Diesen Monat starten viele junge Menschen ihre Ausbildung. Was willst Du ihnen zum Start ins Berufsleben mit auf den Weg geben?

Alex: Ich würde sagen: Seid selbstbewusst und hinterfragt die Dinge auch mal kritisch. Nur weil die Ausbildung in den Betrieben seit Jahren so läuft, wie sie eben läuft, heißt es nicht, dass sie auf ewig so laufen muss. Auch eine gute Ausbildung kann verbessert werden. Veränderungen sind mit Anstrengungen verbunden. Doch auf umso mehr Schultern das Engagement verteilt ist, desto weniger Mühe ist es für jeden Einzelnen. Paddeln in einem voll besetzten Boot macht auch keinen Spaß, wenn man alleine paddelt. Um mit dem Boot einen Hafen zu erreichen, muss die ganze Mannschaft paddeln und es ist wichtig, dass man immer eine Schwimmweste dabei hat. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man mit der IG Metall im Boot nicht untergeht ;-)!

Danke für das Interview. Wir wünschen Dir viel Erfolg bei den letzten Prüfungen und freuen uns auf Dich in unserem Team.



Neu im Team

»Ich heiße Laura Luikenga und bin ab September 2015 die neue Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement bei der IG Metall Esslingen.

Nach dem Abschluss der Fachhochschulreife habe ich im letzten Jahr ein freiwilliges soziales Jahr bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Esslingen gemacht und konnte dort sehr viel lernen.

Ich habe mir immer gewünscht, eine Ausbildung zu machen, in der ich den Umgang mit Menschen und kaufmännische Aspekte unter einen Hut bringen kann. Dieser Wunsch hat sich nun erfüllt. Ich bin stolz ein Mitglied der IG Metall zu sein.«

Herzlich willkommen bei der IG Metall Esslingen, Laura!



TERMINE

FUßBALLTURNIER

Am 7. November steigt in der Neckarsporthalle Esslingen das IG Metall Jugend-Hallenfußballturnier. Jeder Betrieb kann mit bis zu zwei Mannschaften teilnehmen. Anmelden könnt Ihr eure Mannschaft bei Eurem Betriebsrat oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

ANTI TTIP-DEMO

Am Samstag, 10. Oktober, steigt in Berlin die große Anti-TTIP-Demo. Auftakt ist um 12 Uhr am Hauptbahnhof, um 15 Uhr beginnt am Brandenburger Tor die Hauptkundgebung. Der DGB organisiert für Gewerkschaftsmitglieder Busse. Nähere Infos auf esslingen.igm.de.

Willkommen im Berufsleben

Azubis in der Gewerkschaft. Ab dem 1. September fangen rund 500 neue Auszubildende und dual Studierende gemeinsam mit Dir in der Metall- und Elektroindustrie im Kreis Esslingen an. Die IG Metall heißt Dich und alle anderen herzlich willkommen.

Auf Dich kommt eine ziemlich aufregende Zeit zu. Du wirst mit jeder Menge Regeln, Pflichten und neuen Eindrücken überhäuft. Da ist ein guter Ansprechpartner besonders wichtig und das ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Außerdem gibt es da noch die Betriebsräte und die IG Metall – Deine Gewerkschaft.

Auch Auszubildende und dual Studierende haben Rechte im Betrieb. Die JAV und der Betriebsrat helfen, diese Rechte umzusetzen. Sie nutzen die betriebliche Mitgestaltung, um eine gute Ausbildung, Weiterbildungsmöglichkeiten und eure Übernahme zu regeln. Außerdem stehen sie euch gemeinsam mit der IG Metall mit Rat und Tat zur Seite.

Die IG Metall regelt mit Tarifverträgen, wie lange ihr arbeiten müsst, wie lange ihr Urlaub habt, aber auch eure Ausbildungsvergütung und die Modalitäten zur Übernahme nach der Ausbildung.

Bei der Übernahme haben wir 2012 einen riesen Schritt nach vorne machen können. Wir konnten gemeinsam mit vielen Auszubildenden eine Verbesserung der Übernahmeregelung erreichen, so dass inzwischen mehr als zwei Drittel aller Auszubildenden in Baden-Württemberg unbefristet übernommen werden. Davor war es nur ein Drittel. Klar ist aber auch, dass wir solche Erfolge nur gemeinsam mit Dir erreichen.

Die IG Metall Jugend mischt sich auch in die Politik ein und strei-

tet hier für ihre Interessen. Wer Lust hat, etwas zu verändern und aktiv mit zu wirken, der ist beim Ortsjugendausschuss der IG Metall Jugend Esslingen immer herzlich willkommen.

Du willst mehr wissen? Du findest uns bei Facebook unter »Junge IG Metall Esslingen«. Auf diese Weise bist Du immer informiert, etwa über die kommende Tarifrunde.



Putzmeister: Beschäftigung gesichert

Geschäftsführung und IG Metall haben eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

Die Vereinbarung zur Standort- und Beschäftigungssicherung, die im August in Kraft getreten ist, schließt unter anderem betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2020 aus. »Wir haben viele unserer Interessen durchgesetzt und die Standorte und damit die Beschäftigung für die nächsten Jahre abgesichert«, so Thomas Maier von der IG Metall und Jörg Löffler, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Putzmeister. Die neue Vereinbarung schließt an die vorausgegangene Standortsicherung an.

Alle Verhandlungspartner waren sich darin einig, dass die wichtig für den Unternehmenserfolg gewesen sei – vor allem in den Krisenjahren, in denen damit gutes Personal gehalten werden konnte.



Bei Putzmeister in Aichtal ist bis 2020 die Arbeit gesichert.

Senioren Ausflug nach Michelstadt und Erbach

Senioren erkundeten Michelstadt und Erbach. Am 16. Juli fand der diesjährige Seniorenausflug der IG Metall statt. Bei bestem Wetter erlebten die Teilnehmenden einen abwechslungsreichen Tag mit vielen Sehenswürdigkeiten.

Der Seniorenarbeitskreis hatte in diesem Jahr für den 16. Juli zum Jahresausflug der IG Metall-Senioren nach Michelstadt und Erbach im Odenwald eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein trafen vier Busse mit etwa 190 Personen in Michelstadt ein. Es hatte jeder die Gelegenheit Michelstadt auf eigene Faust zu erkunden. Michelstadt ist ein schönes altes Städtchen mit Fachwerkhäusern, kleinen Gassen, Burggraben, einem Rathaus auf Holzpfählen und einem weltberühmten Konditor, bei dem es sich einige Senioren bei Kaffee und Kuchen gut gehen ließen.

Nach circa zwei Stunden ging die Fahrt weiter nach Erbach. Auch Erbach hat eine sehr schöne Innenstadt, Fachwerkhäuser, das Renaissanceschloss Erbach und nicht zu vergessen das Deutsche Elfenbeinmuseum. Auch der Besuch von Erbach hat sich gelohnt.

Gegen 16 Uhr begaben wir uns auf die Rückfahrt, durch das romantische Neckartal über Hirschhorn, Neckargemünd und Heidelberg der Heimat entgegen.

Es war ein erlebnisreicher Tag für alle. Wir planen schon den nächsten Ausflug für 2016 und hoffen,

dass auch dieser wieder ein Erfolg wird.

Besonders hat uns die Rückmeldung der Familie Geisler aus Kenzingen zur diesjährigen Seniorenfahrt gefreut, die wir nachfolgend wiedergeben.

»Der Seniorenausflug nach Michelstadt fand diesmal am 16. Juli 2015 statt. Firma Rast aus Hartheim stellte den Reisebus. Der war für alle Senioren ein echter Fahrgenuss. Angenehm temperiert und mit reichlich Platz, auch für die Füße und neben mir mein Schatz, fuhren wir frohen Mutes nach Michelstadt, das natürlich viele Sehenswürdigkeiten zu bieten hat: das alte Rathaus, der Ortskern war wirklich sehenswert doch die Sommerhitze hat für viele das Gehen erschwert, es war für einige Senioren ganz zweifelsfrei etwas mühsam, doch sie waren gerne dabei.

Danach ging die Fahrt weiter nach Erbach im Odenwald. Hier hatten wir fast vier Stunden Aufenthalt. Viele nutzten die Zeit zum Shoppen und zum Mittagessen, andere erkundeten die Altstadt um unterdessen



Ein Kunstwerk aus dem Elfenbeinmuseum



Seniorinnen und Senioren bei der Besichtigung von Michelstadt

Fotos zur Erinnerung an diesen Tag zu schießen, um zu forschen und um die Aussicht zu genießen.

Wir haben uns wie die meisten auf diesen Ausflug gefreut und deshalb unsere Teilnahme auch nicht bereut. Unser Dank gilt den jeweiligen IG Metall-Organisatoren. Es war ein echtes Erlebnis für Auge und Ohren. Frau Heinze und Frau Schlenker haben uns dabei begleitet und uns durch ihre Anwesenheit viel Freude bereitet.«



Ein Gruppenbild vor dem Landratsamt in Erbach

Herzlich willkommen in der Ausbildung

Liebe »neue« Auszubildende und Studierende, herzlich willkommen!

Viele sagen Dir: »Jetzt beginnt der Ernst des Lebens.«

War denn vorher alles nur Spaß?

Du hast viel erreicht.

In Ausbildung und Beruf kannst Du mit der IG Metall noch viel mehr erreichen.

Mit dem Schritt in die Arbeits- und Studienwelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht alleine. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite.

Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr.

In den kommenden Wochen bin ich in vielen Betrieben unterwegs. Ich freue mich schon, Dich kennen zu lernen.

Bis dahin einen tollen Start und alles Gute!

Pascal Holz

Pascal.Holz@igmetall.de



Pascal Holz: Ansprechpartner in allen Fragen der Berufsbildung

Einer von uns: Tobias Motz

Jung, interessiert, engagiert. Tobias arbeitet bei MAP Prinzing und ist dort im zweiten Ausbildungsjahr. Für ihn ist es selbstverständlich, IG Metall-Mitglied zu sein. Er engagiert sich im Ortsjugendausschuss (OJA).

Tobias, was hat Dich bewegt, am Ausbildungsbeginn IG Metall-Mitglied zu werden?

Tobias: In den ersten Wochen meiner Ausbildung bin ich auf einige Probleme gestoßen. Die IG Metall war zu Beginn schon präsent und hat meine Ausbildungskollegen und mich darüber informiert, wie der Hase läuft und dass man etwas ändern kann. Doch da man alleine nicht viel erreicht und auch viele Informationen sowie Rückhalt braucht, hab ich mich der IG Metall angeschlossen.

Weshalb findest Du es wichtig, dass Azubis von Beginn ihrer Ausbildung/Studium, Mitglied der IG Metall werden?



Tobias: Es ist wichtig, aufgeklärt zu werden was auf der Erde passiert. Wir können etwas ändern. Umso früher jeder von uns beginnt, umso mehr wir sind, desto stärker werden wir. Ich finde es besonders wichtig, wenn man jung ist, einen starken Partner

zu haben, der einem im Berufsleben in allen Bereichen helfen kann.

Du engagierst Dich in der IG Metall. Was machst Du da so?

Tobias: Ich bin oft im OJA. Da bereiten wir zum Beispiel Kampagnen oder die Tarifrunde vor. Häufig gibt's es dann noch Themen im Betrieb, über die wir dann reden. Ich geh gerne auf die superinteressanten Seminare der IG Metall, die kaum einen Wunsch offen lassen. Der OJA und die Seminare machen mir jedes Mal viel Spaß, ich lerne neue, coole Leute kennen und lerne nebenbei noch was, einfach geil!

Hast Du Lust nette Leute im OJA kennen zu lernen? Dann melde Dich bei Pascal Holz.

Ausbildungsstart leicht gemacht

Leicht bewölkter Himmel, 23 Grad, gute Laune und ein heißer Grill. Ein gutes Rezept zum Kennenlernen.

Gut einen Monat vor offiziellem Ausbildungsbeginn hat die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der WMF die künftigen Azubis und Studenten zu einem Kennenlern-Grillen eingeladen. Unterstützt durch die IG Metall, die den Abend finanziert hat, sowie Helfern aus dem Betriebsrat wurde ein

zwangloses Kennenlernen veranstaltet.

Großartige Resonanz. »Fast alle haben zugesagt und sind dann auch gekommen. Mit so viel Rückmeldung habe ich gar nicht gerechnet«, freut sich Katharina Bachmann, Vorsitzende der JAV. Die Teilnehmer waren begeistert, sich schon vor der Ausbildung besser kennenzulernen und erste Nummern wurden ausgetauscht.



Katharina Bachmann bei der Begrüßung der »Neuen«



Kennenlernen in gemütlicher Runde: Ausbildungsstart leicht gemacht – mit der IG Metall

tauscht. Witzige Kennenlernspiele und Diskussionen zeigten vor allem eines: Auch wenn sie unterschiedliche Ausbildungen oder Studiengänge machen, sie sind eine Ausbildung. Eine offene Fragerunde am Ende konnte dann auch die letzten Hürden und Ängste, die auftreten könnten, abbauen.

Nebenbei präsentierten sich JAV und IG Metall als starker und kompetenter Partner in der Ausbildung.

Jubilarer der IG Metall Heidelberg in 2015

Die IG Metall Heidelberg ehrt auch dieses Jahr für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft.

Die Jubilarehrung findet am Samstag, 10. Oktober, um 15 Uhr in der Stadthalle Heidelberg statt.

Eine gesonderte und persönliche Einladung geht jeder Jubilarin und jedem Jubilar per Post zu.



TERMINE

Seniorenachmittag

8. Oktober, 14 Uhr

Die IG Metall Heidelberg lädt herzlich ein zum Seniorenachmittag am **Donnerstag, 8. Oktober, 14 Uhr** im Gesellschaftshaus, Schwalbenweg 1, in Heidelberg. Das Motto lautet:

»Aktuelles aus der Pflegepolitik und gewerkschaftliche Alternativen«. Anmeldungen bitte bis 23. September 2015 bei der Kollegin Diana Bertram (telefonisch unter 06221 98 24 18).

Seniorinnen und Senioren erhalten mit dieser Ausgabe der metallzeitung als Beilage eine ausführliche Einladung für diese Veranstaltung.

Betriebsratswahl bei Dilo

In Eberbach erfolgreich. 331 Beschäftigte waren zur Wahl aufgerufen – elf Kandidaten hatten sich um die neun Betriebsratsmandate beworben.

Mit einer Wahlbeteiligung von 74 Prozent haben sich die Beschäftigten eindrucksvoll für einen Betriebsrat ausgesprochen. Die Unterstützung der Belegschaft zeigt sich auch in den persönlichen Ergebnissen der Kandidaten. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben sehr gute Ergebnisse bei der Betriebsratswahl erreicht.

»Vor 113 Jahren wurde das Unternehmen gegründet, nun haben wir zum ersten Mal einen Betriebsrat«, freut sich Gregor Lenz, der frischgebackene Vorsitzende des

Gremiums. Sechs Mandate entfallen auf Mitglieder der IG Metall.

»Mit dieser Wahl haben die aktiven Mitglieder der IG Metall die verdiente Ernte für die anstrengenden Vorbereitungen eingefahren«, sagt Gewerkschaftssekretär Peter Hofer, der die Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld unterstützte, »ihr Mut hat sich ausgezahlt und wurde honoriert.«

Damit haben Beschäftigte in der Region Eberbach einen weiteren Betriebsrat gewählt. Dies ist auch der konsequenten Unterstützung durch die IG Metall Heidelberg im



Rahmen des Projekts in der Neckar-Odenwald-Region zu verdanken.

Die IG Metall Heidelberg wird den gewählten Betriebsräten bei Dilo auch bei ihrer täglichen Arbeit weiterhin alle Unterstützung zukommen lassen.

TTIP und CETA stoppen

Großdemo am 10. Oktober 2015 in Berlin »für einen gerechten Welt-handel«.

Vier Buchstaben, die inzwischen fast jeder kennt und um die seit Monaten heftig gestritten wird: TTIP. Das Kürzel steht für das transatlantische Freihandelsabkommen, das die Europäische Union und die USA seit über einem Jahr verhandeln. TTIP – ein Abkommen, das die Interessen des freien Handels über den Schutz von Arbeitnehmern, Ver-

brauchern und Umwelt stellen. Die IG Metall lehnt das geplante Abkommen in seiner jetzigen Form ab. Sie kritisiert vor allem den Investitionsschutz. Die IG Metall hat sich deshalb dem Bündnis »TTIP/CETA stoppen« angeschlossen, das am 10. Oktober zur Großdemonstration in Berlin aufruft.

Wer mitfahren will, sollte sich bis spätestens 25. September 2015 bei der IG Metall Heidelberg anmelden. Die Busse fahren am Samstag,



10. Oktober, an der Rückseite des Heidelberg HBF, Ausgang Czernyng um 3.20 Uhr ab.

Anmeldungen über die IG Metall Heidelberg bei der Kollegin Stephanie Fix; per E-Mail (Stephanie.Fix@igmetall.de) oder telefonisch unter 06221 98 24 19.

Die neuen Auszubildenden kommen in die Betriebe

Im September kommen die neuen Auszubildenden in die Betriebe. Für sie beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt. Oftmals ist das neue Arbeitsumfeld für die jungen Kolleginnen und Kollegen völlig neu. Die Auszubildenden sind nicht nur in der Ausbildungswerkstatt, sondern auch oftmals in den jeweiligen Betriebsabteilungen unterwegs. Viele Ausbilder kümmern sich in hervorragender Weise um die neuen Auszubildenden und leisten

fachliche und persönliche Hilfestellung. Darüber hinaus ist es jedoch auch notwendig, von Seiten der unmittelbaren Arbeitskolleginnen und -kollegen den jungen Menschen Unterstützung und Orientierung im betrieblichen Alltag mitzugeben.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind aufgefordert, den neuen Auszubildenden die Eingewöhnungszeiten in den Betrieben zu erleichtern. Dazu gehört es, sie auf die Regeln in den Be-

trieben aufmerksam zu machen. Dass es in den Betrieben Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter gibt, ist nicht jedem neuen Azubi bekannt. Es gilt auch über tarifvertragliche Regelungspunkte aufzuklären, die auch für die Auszubildenden gelten. Die neuen Azubis auf eine Mitgliedschaft in der IG Metall anzusprechen, versteht sich von selbst. In diesem Sinne herzlich willkommen an alle neuen Auszubildenden.



Aktive Angestellte

Wir, die aktiven Angestellten in der IG Metall, treffen uns regelmäßig im Gewerkschaftshaus zum Austausch über Themen wie Digitalisierung der Arbeit, Lean Office, Industrie 4.0, mobiles Arbeiten, Crowdfunding ...

come together NOW

Wir freuen uns immer über neue aktive Kolleginnen und Kollegen. Komm doch einfach mal zu unserem nächsten Treffen am 15. September um 17 Uhr in die Bergstraße 8 in Heidenheim.

Ausflug in den Skyline Park

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Heidenheim lädt alle Azubis und Studierende, egal ob im ersten oder vierten Ausbildungsjahr, sowie junge Beschäftigte, die Mitglied der IG Metall sind, in den Skyline Park am 26. September ein. Eingeladen sind auch für Jugend und Ausbildung zuständige Betriebsräte.

Anmeldeformulare und Infos zu Busabfahrtszeiten haben wir Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen zukommen lassen. Bitte meldet Euch baldmöglichst verbindlich an.



Gemeinsam geht's Ende September in den Skyline Park



Konfliktfähig waren die AWG-Beschäftigten schon vor drei Jahren, als eine große Umstrukturierung bei AWG bevorstand (s.o.). Nach intensiver Vorbereitung, dem Aufbau einer starken Mitgliederbasis und toller Unterstützung der Beschäftigten und des Betriebsrats wird es nun bei AWG einen Tarifvertrag geben.

Tarifvertrag bei AWG Fittings

Es war ein langer Weg. Nun aber wird ein Tarifvertrag für die Beschäftigten des Feuerwehrausstatters AWG Fittings Realität.

Ende Mai haben die Mitglieder bei AWG Fittings einstimmig beschlossen, dass die IG Metall Verhandlungen über den Abschluss eines Tarifvertrags aufnehmen soll. Nach nur zwei Verhandlungsrunden wurde Ende Juli ein Ergebnis erreicht, das in großen Teilen die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs übernimmt.

In der Mitgliederversammlung Anfang August haben 98 Prozent dem Verhandlungsergebnis zugestimmt. Somit ist der Weg frei, das Erreichte in einem Tarifvertrag verbindlich zu vereinbaren. Ziel ist bis zum 30. September alles fertig zu haben.

Nach Einschätzung von Verhandlungsführer Ralf Willeck ist das Erreichte ein gutes Ergebnis, das sich

sehen lassen kann. Entscheidend war die starke und entschlossene Mitgliederbasis bei AWG. »Das hat auf den Arbeitgeber großen Eindruck gemacht«, so Willeck.

Hinzu kam die tolle Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und den Vertrauensleuten. Ohne diese Unterstützung wäre der gute und schnelle Abschluss sicher nicht möglich gewesen. Für Willeck wiederum der Beweis, dass nach wie vor die alte gewerkschaftliche Parole gilt.



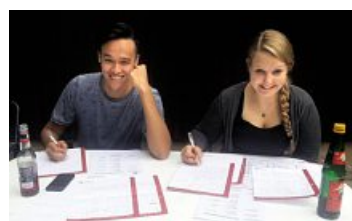
Gemeinsam sind wir stark.

Jugendvertreter sind nun rhetorisch fit

Sätze wie »Freies Reden, das würde ich gerne können« oder »Vor größeren Gruppen zu sprechen, das macht mich sehr nervös« sollten nach unserem Rhetorikseminar der Vergangenheit angehören.

Unter der Leitung von Rhetorikspezialist Nils Noack und Gewerkschaftssekretärin Maja Reusch übten 15 Jugendvertreter ihre rhetorischen Fertigkeiten, schrieben stimmige Reden und lernten den einen oder anderen Trick, wie man Stimme und Körper bei der Kommunikation einsetzen kann. »Wir fanden

das Seminar echt super. Es bringt uns was für JAV-Tätigkeit und auch für unsere Zukunft,« so das einhellige Urteil der JAVis.



Steffen Wagner und Elena Schiessle, Jugendvertreter bei Steiff, üben das Redenschreiben.

Prüfer gefunden

Die Resonanz auf unseren Aufruf nach Prüfern für Abschlussprüfungen in der Aus- und Weiterbildung war groß. Mittlerweile haben wir gut ein halbes Dutzend Kollegen bei der IHK und Handwerkskammer neu gemeldet. Wir bedanken uns herzlich für Euer Engagement!

Mitgliederversammlungen Metallbau

Vorankündigung: In Vorbereitung auf die Tarifrunde der Metallbaubranche lädt die IG Metall im Oktober alle Mitglieder zu Infoveranstaltungen ein.



TERMINE

Vertrauensleute

3. September, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus
Thema: Vorbereitung der TTIP-Demo in Berlin

Handwerk

9. September, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus
Thema: Betriebsversammlungen und Tarifrunde Metallbau

Delegierte

23. September, 17 Uhr,
Delegiertenversammlung
Stadthalle Giengen

Ortsjugend

26. September, Busabfahrt ab circa 8 Uhr, Besuch des Skyline Parks in Bad Wörishofen

Ortsfrauen

29. September, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus
Hauptthema: Pflege Angehöriger und Pflegereform, Vortrag des Pflegestützpunkts Heidenheim



»TERMINE

DGB-Seniorentag

»Unsere Gesundheit: kostbar, aber auch kostspielig? Versteckte Kostenfallen im Gesundheitssystem«

Donnerstag, 17. September, 13.30 Uhr

Otto-Brenner-Saal,
Gewerkschaftshaus Mannheim

Referent:
Stefan Quenzer
AOK Rhein-Neckar-Odenwald
Leiter des Competence Centers
Besondere Leistungen

Kaffee und Kuchen,
Musik: Uli Valnion

Dilemma Arbeitszeit?

Arbeitszeitgestaltung zwischen selbst- und fremdbestimmter Flexibilität – ein Dilemma?

Der Angestelltenausschuss der IG Metall Mannheim lädt alle interessierten Mitglieder herzlich zu dieser Veranstaltung

mit Steffen Lehnndorff
Arbeitsmarktforscher

am Montag, 5. Oktober, um 18 Uhr ins Gewerkschaftshaus Mannheim (Raum Willi-Bleicher) ein.

Arbeitsschutzkonferenz in Ladenburg

27. Oktober
Schöne neue Arbeitswelt – unsere Gesundheit nur ein Kostenfaktor? – Betriebliche Veränderungsstrategien und ihre Folgen

Anmeldungen über die BiKo

Outsourcing bei Benz in Mannheim

IG Metall einigt sich mit Logistikunternehmen auf Eckpunkte zur Zusammenarbeit und Sonderzahlung.

»Mit den vereinbarten Eckpunkten legen wir den Grundstein für tarifliche Vereinbarungen und bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten bei Transco«, so Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. »Unser Ziel ist es dabei, deutlich bessere tarifliche Regelungen für die Transco-Beschäftigten zu vereinbaren als sie in der Logistik-Branche allgemein gelten«, so Götz.

Im Rahmen eines Werkvertrags übernimmt das Unternehmen Transco seit August 2015 Dienstleistungen im operativen Logistikbereich des Mercedes-Benz Werks in Mannheim. Dies hatte in den letzten Wochen zu erheblichen Auseinandersetzungen und auch zu Problemen im Betriebsablauf geführt.

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten bei Transco hat die IG Metall daher mit Transco eine Vereinbarung zur weiteren Zusammenarbeit getroffen. Ziele der IG Metall sind die zügige Einleitung von Betriebsratswahlen,

die zeitnahe Aufnahme von Tarifverhandlungen sowie das Unterlassen der Befragung von Bewerbern nach der Gewerkschaftszugehörigkeit. Dagegen hatte die IG Metall Klage beim Amtsgericht in Mannheim eingereicht.

Die Vereinbarung hat im Kern folgende Inhalte:

1. Transco trägt Sorge dafür, dass bei Einstellungsgesprächen nicht mehr nach der Gewerkschaftszugehörigkeit gefragt wird.

2. Die IG Metall führt im September 2015 Infoveranstaltungen für die Beschäftigten von Transco während der Arbeitszeit durch, damit umgehend Betriebsratswahlen eingeleitet werden.

3. Transco wird für den Fall, dass Betriebsratswahlen eingeleitet werden, selbstverständlich allen gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen.

4. Transco und IG Metall nehmen bis Dezember 2015 Tarifverhandlungen zum Abschluss eines Haustarifvertrags auf, die bis spätes-

tens 30. Juni 2016 abgeschlossen werden sollen.

5. Die Beschäftigten von Transco erhalten eine Einmalzahlung von 400 Euro brutto mit der November-Abrechnung 2015.

6. Die IG Metall stellt im Gegenzug einen Antrag auf Ruhen des Verfahrens in der Sache IG Metall/Transco Logistik solange Tarifverhandlungen stattfinden. Eventuelle regionale oder bundesweite Tarifeinigungen im Bereich der Kontraktlogistik mit der IG Metall werden auch für Transco-Beschäftigte in Mannheim übernommen.

»Wir werden zeitnah gemeinsam mit den Beschäftigten eine Betriebsratswahl einleiten, so dass schnellstmöglich die betriebliche Interessensvertretung die Arbeit mit Unterstützung der IG Metall aufnehmen kann«, so Reinhold Götz.



Proteste bei Bombardier – Beratungen im Wirtschaftsausschuss



Foto: Helmut Roos

Das Management von Bombardier Transportation hat Anfang Juli die Beschäftigten darüber informiert, dass die Stromrichterfertigung in

Mannheim geschlossen und nach Trapaga in Spanien verlagert werden soll. Die bedeutet einen Arbeitsplatzverlust für bis zu 200 Kolleginnen und Kollegen in Mannheim. Die Beschäftigten haben am 13. und 16. Juli in Betriebsversammlungen mit über 500 Kolleginnen und Kollegen die Pläne diskutiert und dagegen protestiert. Aus Sicht von Betriebsrat und IG Metall ist die Maßnahme

nicht nur sozial unverantwortlich, sondern aufgrund der guten Auslastung und der exzellenten Arbeit in Mannheim sinnlos. Zurzeit finden ergebnisoffene Beratungen im Wirtschaftsausschuss statt. Die Beschäftigten haben Ende Juli dem Management Vorschläge und Argumente für den Erhalt der Produktion übergeben. Die Beratungen werden Anfang September fortgesetzt.

Los geht's: Ausbildungsstart 2015

Unsere Fachkräfte von morgen – Azubi-Begrüßung in den Betrieben: In vielen Mannheimer und Kurpfälzer Betrieben starten die neuen Azubis am 1. September in ihre Ausbildungszeit. Betriebsräte, Jugend- und

Auszubildendenvertretungen und IG Metall Mannheim organisieren zusammen Begrüßungsrunden mit vielen wissenswerten Tipps sowie Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten für die jungen Kolleginnen

und Kollegen. Wir wünschen Euch alles Gute zum Start in eine spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit! Terminanfragen und Kontakt über unseren Jugendsekretär Daniel Warkocz:

» Daniel.Warkocz@igmetall.de

►IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93810, Fax 07132 93 81 30
✉ neckarsulm@igmetall.de, neckarsulm.igm.de
Redaktion: Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz

Das Wachstum geht weiter!

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm begrüßt das 1000. Neumitglied.

Andreas Zimmermann. Ein Name, der Geschichte schreibt – zumindest in der Historie der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Denn Andreas wurde am 14. Juli vom Ersten Bevollmächtigten Michael Unser als 1000. Neumitglied im Jahr 2015 in der Verwaltungsstelle begrüßt.

»Die Mitgliederentwicklung zeigt, dass wir gemeinsam mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten die richtigen Themen in den Fokus rücken«, freut sich Michael.

Dem kann Andreas, der 2009 über einen Werkvertrag bei KS Huayu Alu Tech in Neckarsulm einstieg und nun von der Firma übernommen wurde, nur zustimmen »Ich habe gesehen, dass der Betriebsrat und die Vertrauensleute der IG Metall unsere Wünsche und Bedürf-

nisse ernst nehmen«, so der Logistiker. »Ihr Engagement hilft uns täglich, unsere Interessen zu vertreten.«

Starke Gemeinschaft. Aussagen wie diese bestärken Markus Friedel, Vertrauenskörperleiter bei KS Huayu dass er und die IG Metall mit ihrer Arbeit auf dem richtigen Weg sind. »Gute Arbeitsbedingungen gibt es nur mit engagierten Kollegen und einer starken Gewerkschaft vor Ort«, so Markus. »Die Kollegen überzeugt man am besten, wenn man sie bei der Suche nach Themen und Lösungen beteiligt und auch Rückmeldungen gibt.«

Das 1000. Mitglied in der Verwaltungsstelle sieht Michael auch als Ansporn: »1000 Neumitglieder im



Markus Friedel, Andreas Zimmermann und Michael Unser (v.l.n.r.)

Jahr sind ein ordentliches Pfund. Ich bin optimistisch, dass Andreas nicht der letzte Kollege in diesem Jahr ist,

den wir von der Arbeit der IG Metall und einer Mitgliedschaft überzeugen können.«

»Revolution ist großartig – alles andere ist Quark!«



►TERMINE

Bildung am Freitag:

Entgeltoptimierung –
Mehr Netto vom Brutto am

23. Oktober,
15 bis 19.30 Uhr,
mit Steuerberater
Jochen Kochendörfer

Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9,
Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

✉ Sabrina.Schall@igmetall.de



Die IG Metall Jugend Heilbronn-Neckarsulm ist auch in diesem Jahr auf der Straße, in den Betrieben oder bei eigenen Veranstaltungen aktiv. So soll es weiter gehen!

»Unsere Kampagne ›Revolution Bildung‹ hat in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie zu wirken begonnen«, freut sich Gewerkschaftssekretärin Martina Teubner. Der Tarifvertrag zur Qualifizierung wurde nicht nur verlängert, auch ein Einstieg in die finanziell geförderte Bildungsteilzeit wurde erkämpft – ein Erfolg, der ohne den Druck der Auszubildenden und ohne Beteiligung an den Warnstreiks nicht möglich gewesen wäre. »Ob und wie der Tarifvertrag mit Leben gefüllt wird, hängt

nun von uns ab«, betont Martina. »Deshalb werden wir in den Betrieben gemeinsam mit den Jugend- und Auszubildendenvertretungen dafür kämpfen, dass Taten folgen und ›Revolution Bildung‹ Früchte trägt.«

Einsatz für die Azubi-Rechte. Im Betrieb und der Berufsschule sorgen viele dafür, dass Auszubildende ihre Pflichten erfüllen. Dass auch ihre Rechte nicht vergessen werden, gelingt mit Hilfe der IG Metall, die die Jugend vor Ort unterstützt. »Gemeinsam haben wir immer wieder gezeigt, dass unsere Forderungen nicht jugendlich naiv sind, sondern Hand und Fuß haben«, so Martina.

»Wir wissen, wovon wir sprechen, wenn es um Ausbildungsthemen oder Zukunftsfragen der jungen Generation geht – denn wir sind die junge Generation! Wir diskutieren und entscheiden gemeinsam bevor wir es in die Betriebe oder die Öffentlichkeit tragen.« Ohne aktive

Auszubildende in den Betrieben und im Ortsjugendausschuss (OJA) wäre dies nicht möglich.

Extra Kasten: Bring Dich ein!

Die IG Metall Jugend Heilbronn-Neckarsulm, freut sich auf alle, die sich für bessere Ausbildungsbedingungen, faire Bildungschancen und jedes weitere Thema, das Eurer Meinung nach angegangen werden muss, einsetzen.

Nicht aus jedem Thema wird gleich eine Revolution, aber frei nach der Band die Ärzte gilt: »Es ist nicht Deine Schuld, dass die Welt ist wie sie ist, es wäre nur Deine Schuld, wenn sie so bleibt!« Werde ein Teil von uns und verändere Deine Welt! Wir freuen uns auf Kontakt:

Martina.Teubner@igmetall.de
facebook.com/IGMetallJugendHeilbronnNeckarsulm
oder Telefon: 07132 93 81 23



TERMINE

- 9. September, 14 Uhr:
Senioren Ortenau, Vst.
- 15. September, 18 Uhr:
AK Arbeits- und Gesundheits-
schutz, Vst.
- 16. September, 13.30 Uhr:
AK JAV, Vst.
- 21. September:
JAV-Fahrt zur IAA nach Frankfurt
- 22. September, 13 Uhr:
Ortsvorstand, Vst.
- 23. September, 11 Uhr:
Rentenberatung, Vst.
- 23. September, 13.30 Uhr:
AK Betriebsräte, Vst.
- 23. September, 17 Uhr:
AK Vertrauensleute, Vst.
- 28. September, 17 Uhr:
Delegiertenversammlung
- 30. September, 18.30 Uhr:
AK Handwerk, Vst.

Beratung für Studierende

Auch im neuen Semester gibt es wieder eine Beratung für Studierende an der Hochschule Offenburg. Das Hochschulinformationsbüro (HIB) der IG Metall bietet diese in Zusammenarbeit mit dem Career Center an. Berater sind Patrick Frank und Dominik Ifländer. Beide bringen dafür nicht nur die Qualifikation mit, sondern auch betriebliche Erfahrungen. Erster Termin ist am 12. Oktober, weitere findet Ihr auf der IG Metall-Homepage und den Aushängen an der Hochschule.

Qualifizierung für JAVis

Vom 18. bis 23. Oktober findet das letzte JAV-Grundlagenseminar für die aktuelle Amtsperiode statt. Veranstaltungsort ist die Jugendbildungsstätte am Schliersee. Der Betriebsrat muss einen Beschluss nach §37, Abs.6 Betriebsverfassungsgesetz fassen und die Mitglieder der JAV bei der BiKo in Baden anmelden.

Neue Azubis im Betrieb begrüßen!

Ausbildungsstart im September – IG Metall starker Partner der Auszubildenden

Jetzt im September ist es wieder so weit: Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) und IG Metall Offenburg begrüßen die neuen Azubis und die dual Studierenden in den Betrieben. Sie wünschen ihnen einen guten Start in die Arbeitswelt!

Die betriebliche Erstausbildung oder das duale Studium sind für die meisten jungen Leute erster Anknüpfungspunkt an das berufliche Leben. Der neue Abschnitt ist erstmal verwirrend und es stellen sich viele Fragen. Die IG Metall Offenburg steht der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und den Betriebsräten mit Rat und Tat zur Seite – als starker Partner in Sachen Ausbildung.

In den nächsten Wochen sind in vielen Betrieben Begrüßungsrunden für die neuen Azubis und Studierenden geplant. So auch bei Schaeffler in Lahr, wie JAV-Vorsitzender Lars Hummel sagt: »Wir nutzen die Ansprache zum Ausbildungsbeginn, so können die neuen Azubis uns von der JAV und die IG Metall kennenlernen.«



Die JAV von Schaeffler Lahr ist bereit für die neuen Azubis: Eric, Isabel, Lars, Marvin, Christian (v.l.) und Thomas (vorne).

Nur die Zusammenarbeit von JAV, Betriebsrat und IG Metall bringe die Ausbildung voran, so Hummel. »Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir die neuen Azubis für die Gewerkschaft gewinnen möchten.«

Seit Anfang dieses Jahres verstärkt Dennis Poß das Team der IG Metall Offenburg speziell in der

Beratung rund um Studium und betriebliche Ausbildung. Poß wird in vielen Betrieben an den Begrüßungsrunden teilnehmen und steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Ihr erreicht ihn auch telefonisch oder unter seiner E-Mail-Adresse Dennis.Poss@igmetall.de bei der IG Metall in Offenburg.

IG Metall startet Kampagne für die »Junge Generation«

Seit Ende August wirbt die IG Metall Offenburg mit Plakaten an 30 markanten Verkehrspunkten in der Region um mehr Verständnis für die

junge Generation und deren Interessen. Die Kampagne »Junge Generation« geht auf die Bedürfnisse und Fragen der Beschäftigten im Alter

zwischen 16 und 35 Jahren ein. Dabei werden solche Themen angesprochen wie prekäre Beschäftigung (Leiharbeit, Werkverträge, auch Praktika) oder Weiterbildung.



Kinospots. Seit 27. August werden zudem in den Kinos Forum Lahr und Forum Offenburg Werbespots gezeigt – die sollen die Themen der IG Metall vielen jungen Menschen zugänglich machen. Bildung betrifft jeden! Wer Fragen hat rund um die Themen berufliche Orientierung oder Weiterbildung, kann sich gerne bei der IG Metall in Offenburg zur Beratung melden – persönlich, telefonisch oder per E-Mail (Adresse siehe oben im Impressum).

offenburg.igm.de

Jung und aktiv

Die IG Metall Jugend Pforzheim

Die IG Metall hat ihren jungen Mitgliedern einiges zu bieten. Allem voran den Ortsjugendausschuss (OJA). Dieser bietet jedem jungen Mitglied die Möglichkeit, aktiv am Wirken der IG Metall teilzunehmen. Neben dem Austausch über betriebliche Probleme können im OJA die Forderungen und Ziele der IG Metall direkt mitbestimmt werden.

Der OJA plant auch Aktionen wie zum Beispiel einen Infostand am 1. Mai oder nimmt an Kundgebungen und Ähnlichem teil. Auch die Freizeit bleibt bei der IG Metall Jugend nicht auf der Strecke. Ob ein gemeinsamer Ausflug gemacht wird oder ein entspannter Grillabend,

liegt in den Händen der Aktiven. Wie überall in der IG Metall ist auch hier Mitbestimmung die Devise. Um Mitbestimmung nutzen zu können, muss man natürlich auch Bescheid wissen. Deshalb bietet der OJA vier-

mal im Jahr Wochenendseminare zu verschiedenen Themen an. So zum Beispiel im Oktober zum Thema »Rechte und Pflichten in Ausbildung und Studium« speziell für die neuen Azubis und Studenten im Betrieb. Hier ist das Motto »Sich in entspannter Atmosphäre informieren«. Die Kosten für Fahrt, Unterbringung und

Verpflegung für IG Metall-Mitglieder werden von der IG Metall übernommen.

Für weitere Informationen stehen wir Dir gerne zur Verfügung, oder Du besuchst einfach unseren nächsten OJA am 22. September um 18 Uhr im Büro der IG Metall Pforzheim.



►TERMINE JUGEND

- 22. September, 18 Uhr: OJA
Jörg-Ratgebstr.23
- 16. und 17. Oktober:
Wochenendseminar
Karl-Kloß-Haus in Feuerbach
- 19. Oktober, 18 Uhr: OJA
Jörg-Ratgebstr.23
- 17. November, 18 Uhr: OJA
Jörg-Ratgebstr.23
- 27. bis 18. November:
Wochenendseminar
Karl-Kloß-Haus in Feuerbach
- 19. Dezember: OJA-Jahresabschluss
Lago-Bowlingcenter Karlsruhe



- 1. September, 17 Uhr: Antikriegstag
Hauptfriedhof, Kranzniederlegung
mit Rahmenprogramm



Der Ortsjugendausschuss mit Betriebsräten beim Jugendaktionstag

»Wir bewegen was im Betrieb«

Du bist jetzt seit zwei Jahren in der JAV. Was hast Du bis jetzt erreicht?

Kleinere Erfolge waren zum Beispiel, dass das Fahrtgeld zur Berufsschule beziehungsweise zur Hochschule gezahlt wird. Und dass unsere Studenten eine Copy Card vom Betrieb für kostenlose Kopien bekommen, wovon sich die Azubis im Betrieb natürlich sehr freuen ist. Oder dass wir erreichen konnten, dass die wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden auf 37,5 Stunden verringert wurde. Aber das, was bis jetzt mit Abstand am besten ankam, ist, dass wir mit Hilfe der IG Metall die Ausbildungsvergütung an den Entgelt-rahmentarifvertrag der Metallindustrie angepasst haben. Das bedeutet im Klartext: mehr Kohle am Ende des Monats für weniger Arbeit.

Und wie hat sich Dein Ehrenamt bei der IG Metall Jugend auf Deine JAV-Arbeit ausgewirkt?

Es hat mir auf jeden Fall geholfen, dass ich auf die Erfahrungen anderer JAVis zurückgreifen kann. Man kommt viel einfacher und direkter an Informationen. Außerdem habe ich bei den Wochenendseminaren einiges erfahren, was meine Arbeit erleichtert hat. Und die Abendunterhaltung kommt da auch nie zu kurz. In der letzten Tarifrunde habe ich an allen Warnstreiks teilgenommen, zu denen ich konnte, vor allem weil es jedes Mal Spaß gemacht hat. Und neben den offiziellen Sachen machen wir vom Ortsjugendausschuss (OJA) aus auch privat coole Aktionen, wie neulich zum Beispiel den geilen Grillabend, der ein toller Erfolg war.



Dennis Hummel ist 21 Jahre alt und arbeitet bei RSN Sihm in Mühlacker. Dort ist er seit etwas mehr als zwei Jahren Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

IMPRESSUM

IG Metall Reutlingen-Tübingen

Gustav-Werner-Straße 25, 72762 Reutlingen

Telefon 07121 92 82-0, Fax 07121 92 82-30

reutlingen-tuebingen@igmetall.de igm-rt.de

Redaktion: Michael Bidmon, Ernst Blinzinger (verantwortlich)

Willkommens- geschenk für Azubis

Eine ganze Mappe mit Informationen über wichtige Dinge zum Ausbildungsbeginn ist nicht alles, was die IG Metall für die Neuen bereit hält. Alle Berufsanfänger, die jetzt Mitglied in der IG Metall werden, erhalten zur Begrüßung in unserer großen Gemeinschaft eine fette Powerbank zum mobilen Laden Eurer Smartphones im knalligen Rot der IG Metall.



Foto: privat

»Ich habe beides erlebt: Betriebe mit gewerkschaftlicher Struktur und ohne. Mein Fazit lautet: Nie wieder ohne!«

Nick Müller,
JAVi, KION Warehouse Systems



Foto: privat

»Das Recht auf Übernahme nach der Ausbildung ist eine starke Tarifregelung, die überzeugen muss.«

Maria Dimoudis,
Betriebsrätin, Walter



Foto: J. Wood

»Je mehr wir sind, desto besser sind auch die Tarifverträge. Deshalb überzeuge ich unsere Azubis für die IG Metall.«

Eike Gronewold,
JAVi, Lechler

Wir freuen uns auf die »Neuen«

Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) begrüßen ihre Berufsanfänger.



TERMINE

- 14. September, 13 Uhr
Sitzung Ortsvorstand
- 15. September, 8.30 Uhr
Arbeitskreis Betriebsräte
- 15. September, 16.30 Uhr
Ortsjugendausschuss (OJA)
- 23. September, 17 Uhr
Delegiertenversammlung

Junge IG Metall vor Ort

Als »Junge IG Metall« wird die Altersgruppe der Mitglieder in der IG Metall bis 27 bezeichnet. In den Landkreisen Reutlingen und Tübingen sind über 1500 junge Leute Mitglied bei der IG Metall. Bei den Ausbildungsstartern treten während der ersten Monaten in der Regel gut 60 Prozent der Gewerkschaft bei. Mit Sicherheit ist das ein wesentlicher Grund dafür, dass in der Metall- und Elektroindustrie vergleichsweise hohe Ausbildungsvergütungen tariflich vereinbart sind. »Wen interessieren meine Interessen?«, fragt die IG Metall junge Beschäftigte in ihrer neuen Kampagne. Gemeinsam mit ihnen werden wir passende Antworten für die Herausforderungen der Arbeitswelt von Morgen finden. Wir alle sind gefragt, die »Neuen« anzusprechen, um die große Gemeinschaft weiter zu stärken.

Im Juni noch in der Schule das letzte Zeugnis bekommen und im September geht es los mit dem Einstieg ins Arbeitsleben. Eine Situation, die Gerald noch gut in Erinnerung hat. »Ich habe vor elf Jahren so meine Ausbildung zum Industriekaufmann begonnen. Mich haben die JAVis damals für die IG Metall geworben. Damals war mir noch nicht klar, welche Bedeutung diese Mitgliedschaft für mich haben wird. Heute arbeite ich bei der IG Metall.«

Nick hat schon in der Gastronomie eine Ausbildung als Koch gemacht. »Dann kam ich als Kantinenkoch zu Kion. Ich war regelrecht baff, was es heißt, geregelte Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen zu haben, die durch Tarifverträge gesichert sind. Da entschloss ich mich zu einer zweiten Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie.« Diese Erfahrungen, was die IG Metall wert ist, gibt er nun an andere weiter.

Seit 2014 ist Florian der Vorsitzende der JAV bei Bosch in Reutlingen und bereitet sich dieser Tage auf die neuen Azubis vor: »Wir laden die Azubis schon vor der Begrüßung im Betrieb zu einem Grill-Event ein. Dabei lernen sie uns und wir sie in zwangloser Atmosphäre kennen. Das ist unsere Basis für eine erfolgreiche Interessenvertretung.«

Bei der Walter AG engagiert sich Maria als Betriebsrätin für die Qualität der Ausbildung und die besonderen Belange der Azubis. »Es freut mich ganz besonders, dass einige der Neuen ganz bewusst Walter als Ausbildungsbetrieb wählen, weil sie wissen, dass hier Tarifverträge gelten. Wem das nichts sagt, den klären wir mit unseren JAVis zusammen auf. Nur gemeinsam sind wir stark!«

Im Ermstal bei Lechler kümmert sich Eike um die Berufseinsteiger. »Mich hat mein Vater schon lange

vor Ausbildungsbeginn überzeugt, wie wichtig eine gute Gewerkschaft ist. Da ist es nur logisch, dass ich nun auch meine eigenen Erfahrungen an unseren Nachwuchs weitergebe. Aus der Berufsschule weiß ich ganz genau von meinen Mitschülern aus Betrieben ohne Tarifbindung, wie wertvoll Tarifverträge für uns sind.«

»Wir als IG Metall wissen sehr gut, dass die Jugend unsere Zukunft ist. Wir wollen und werden Sie überzeugen, dass sie sich mit uns gemeinsam für eine gerechte Arbeitswelt starkmachen. Dabei muss es auch genug Raum für Freizeit, Familie und viel Spaß geben.« Das ist die Überzeugung von Tanja, die seit Januar 2015 als Bevollmächtigte für die IG Metall in der Region Reutlingen-Tübingen arbeitet. Jedes neue Mitglied stärkt unsere Durchsetzungskraft und bedeutet somit eine Investition in eine gute Zukunft.«



Foto: Kim Diebold

»Solidarität ist unsere große Stärke. Dank der IG Metall haben Azubis bei Bosch eine Perspektive durch Übernahme.«

Florian Krebs,
JAVi, Robert Bosch



Foto: IG Metall

»Ich freue mich auf die vielen jungen Leute, die ihr Arbeitsleben beginnen und stehe ihnen mit Rat und Tat bei.«

Gerald Müller,
Gewerkschaftssekretär, IG Metall



Foto: IG Metall

»Die Jugend ist unsere Zukunft! Sowohl in den Betrieben, als auch in der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen.«

Tanja Silvana Grzesch,
Zweite Bevollmächtigte, IG Metall



TERMINE

Senioren ausschüsse

- 10. September, 14.30 Uhr,
Leonberg, Eltinger Hof, Her-
tichstr. 30, 71229 Leonberg
- 10. September, 14.30 Uhr,
Obere Neckarvororte
Waldheim Gehrenwald,
Gehrenwald 3, 70327 Stuttgart
- 22. September, 14.30 Uhr,
Zuffenhausen
Waldheim Zuffenhausen, Hirsch-
sprungallee 5, 70435 Stuttgart
- 24. September, 14.30 Uhr,
Böblingen-Sindelfingen
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Esso-
nes-Platz 10, 71063 Sindelfingen
- 24. September, 14.30 Uhr,
Innenstadt
Altes Feuerwehrhaus, Süd Möh-
ringer Str. 56, 70199 Stuttgart
- 30. September, 14.30 Uhr,
Bad Cannstatt
TSV-Heim Münster, Neckartalstr.
261, 70376 Stuttgart

Ausschüsse/Arbeitskreise

- 2. September, 10 Uhr,
Arbeitskreis Erwerbslose
IG Metall Stuttgart, Theodor-
Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart
- 8. und 22. September, je 17.45 Uhr
Ortsjugendausschuss (OJA)
IG Metall Stuttgart, Theodor-
Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart



Richtigstellung

In der letzten Ausgabe der metallzeitung haben wir geschrieben, dass die IG Metall-Beiträge für Rentner in den alten Bundesländern um 2,5 Prozent erhöht würden. Das ist falsch. Korrekt ist: Die Beiträge für Rentner steigen um 2,1 Prozent.

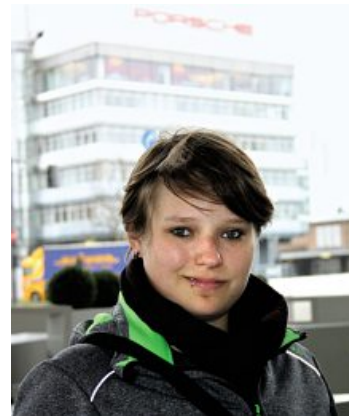
Die IG Metall Jugend Stuttgart

Jung, aktiv, engagiert: in der Großen Tariffkommission und im Ortsvorstand

Die Große Tariffkommission (GTK) ist das tarifliche Entscheidungsgremium der IG Metall in Baden-Württemberg. Die GTK diskutiert und fasst Beschlüsse über Tarifforderungen, Kündigung von Tarifverträgen und die Annahme oder Ablehnung von Tarifergebnissen.

Jede Branche hat ihre eigene Tariffkommission, wie etwa Metall- und Elektro, Textil und Bekleidung oder das Kfz-Handwerk.

Im Moment umfasst die GTK der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg etwa 200 Mitglieder aus unterschiedlichsten Betrieben. Diese Mitglieder werden von der Delegiertenversammlung, dem Parlament der jeweiligen Verwaltungsstelle, gewählt und als Vertreter in die GTK entsandt. Die IG Metall Jugend Stuttgart ist mit zwei Mandaten in der GTK vertreten.



Katharina und Nuno vertreten die Interessen der IG Metall Jugend Stuttgart in der GTK der IG Metall Baden-Württemberg.

Unsere Vertreter in der GTK. Katharina Simon, 21 Jahre alt, gelernte Kfz-Mechatronikerin, arbeitet im Motorenbau bei der Porsche AG und ist Jugend- und Auszubildendenvertreterin. Jorge Sousa Miranda ist 23 Jahre alt,



Foto: IG Metall Stuttgart

gelernter Mechatroniker im Daimler-Werk Untertürkheim, arbeitet in der Elektro-Instandhaltung und ist Mitglied der IG Metall-Vertrauenskörperlleitung. Beide sind aktiv im Ortsjugendausschuss der IG Metall Stuttgart.

Unsere Vertreterin im Ortsvorstand



Foto: IG Metall Stuttgart

Christina Bäuerle

Der Ortsvorstand (OV) der IG Metall Stuttgart besteht aus 19 Mitgliedern aus 15 Betrieben. Er vertritt alle wichtigen Branchen und tagt als erweiterter OV: Die Vorsitzenden der Personengruppen, wie etwa die Jugend, nehmen an den Sitzungen teil. Seine Aufgaben sind in der Satzung der IG Metall beschrieben. Er leitet die Verwaltungsstelle und vertritt sie nach innen und aussen.

Unsere Vertreterin im Ortsvorstand. Christina »Nina« Bäuerle ist gelernte Industriemechanikerin bei der Porsche AG. Sie war vier Jahre lang in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Sie ist im Leitungsteam des Ortsjugendausschusses (OJA) der IG Metall Stuttgart, im Bundesjugendausschuss und aktiv im Arbeitskreis Medien der IG Metall.

Der Ortsjugendausschuss Stuttgart

Im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Stuttgart treffen sich zweimal im Monat junge, aktive Gewerkschaftsmitglieder und gestalten die Jugendarbeit der IG Metall mit. Sie sind Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) oder Vertrauensleute und

bringen Wissen und Erfahrungen zur Situation junger Menschen in Ausbildung und Beruf ein. Gemeinsam diskutieren sie Themen wie Qualität in der Berufsausbildung oder die Forderung nach mehr Ausbildungsplätzen. Neugierig? Schau doch einfach unver-

bindlich rein. Unser nächstes Treffen ist am 8. September um 17.45 Uhr in der IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart.

Du findest uns auch auf Facebook:

facebook.de/
igmjugendstuttgart

Konferenz zu Vertrauensleutewahlen 2016

Vertrauensleute vor Ort. Über 110 IG Metall-Vertrauensleute auf Konferenz in Diskussion mit Kollege Dr. Jürgen Werner. Die Arbeit der Vertrauensleute ist wesentlicher Bestandteil »gewerkschaftspolitischer« Basis, um die Interessen der Belegschaft möglichst wirksam zu verteidigen. Einige betriebliche Vertrauenskörper stellen ihre Arbeit vor.



Unter dem Motto »Wir sind die IG Metall« kamen Mitte Juli über 110 IG Metall-Vertrauensleute zu einer Vertrauensleutenkonferenz in Laupheim zusammen. Die Vertrauenskörperleiterinnen Silvia Engler (KaVo) und Andrea Reith (Evo-Bus) moderierten die Konferenz.

Ziel der Veranstaltung war es einerseits, die Vorbereitung der Vertrauensleutewahlen 2016 in den Betrieben konzentriert und rechtzeitig anzugehen, und andererseits darzustellen, welche zentrale Bedeutung gewerkschaftliche Solidarität und betriebliche Vertrauensleutenarbeit haben.

Film und Diskussion. Anhand des Dokumentarfilms »Profit um jeden Preis – Markt ohne Moral« (Film von Ingolf Gritschneider, zu sehen unter Youtube) wurde beispielhaft der solidarische Kampf einer Belegschaft sichtbar gemacht. Der schwäbische Vorzeigunternehmer Dräxlmaier – Zulieferer der Automobilindustrie – hatte rücksichtslos einen Produktionsstandort von heute auf morgen geschlossen und sämtliche Produktionsanlagen in einer Nacht- und Nebelaktion abgebaut. Die Belegschaft

stand vor verschlossenem Werkstor ohne die Möglichkeit – wie vertraglich vereinbart – arbeiten zu können. Und dem Betriebsrat wurde das Recht genommen, über die Bedingungen einer geplanten Betriebsänderung mit der Geschäftsleitung zu beraten. IG Metall-Vertrauensleute und Beschäftigte kämpften monatelang.



Es gelang ihnen zwar am Ende nicht, die Arbeitsplätze zurückzuholen, aber sie setzten durch, dass der Betriebsrat einen Interessenausgleich und Sozialplan verhandeln konnte.

Unterstützung in ihrer Auseinandersetzung bekamen die IG Metall-Vertrauensleute und die Belegschaft unter anderem von Dr. Jürgen Werner, Diplom Ingenieur und Betriebsrat bei Daimler in Sindelfin-

gen. Er half bei der Organisation einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne gegen die Konzernführung und Geschäftsführung.

»Wir müssen uns wehren mit den Mitteln die uns zur Verfügung stehen. Und das Mittel heißt Solidarität!« Seine Botschaft lautet: »Solidarität lohnt sich und führt zum Er-

Vertrauensleuten im Saal vorge-

stellt: »Wir sind wer im Betrieb« (Vertrauensleute Evo-Bus), »Wir starten durch« (Airbus Defence & Space), »Wir mischen uns ein« (Vertrauensleute KaVo und Diehl) und »Wir arbeiten strukturiert« (KaVo).

Wir sind IG Metall. Zusammenfassend stellte Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm fest: »Es geht um mehr als nur eine Vertrauensleutewahl. Es geht darum, das Grundverständnis einer gewerkschaftlichen Interessenvertretung im Betrieb zu pflegen und auszubauen – unter dem Motto: Wir sind IG Metall.« In den Betrieben der Region ist die IG Metall Ulm mit gut 600 Vertrauensleuten gut aufgestellt. 2016 geht es darum, die richtigen Mitglieder zu finden, die sich ernsthaft und mit Freude in die Vertrauensleutenarbeit einbringen möchten.



»TERMINE

- 15. September, 17 Uhr
Arbeitskreis Ingenieure
- 16. September, 8 Uhr
Sitzung Ortsvorstand
- 16. September, 16 Uhr
Delegiertenversammlung
- 17. September, 16 Uhr
Arbeitskreis Arbeitssicherheit,
Gesundheitsschutz, Umwelt
- 28. September bis 2. Oktober
Klausur Ortsvorstand

Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg

Seit dem 1. Juli 2015 gilt nun auch in Baden-Württemberg das Bildungszeitgesetz. Dieses ist auf Initiative der IG Metall zustande gekommen.

Gemeinsames Ziel von IG Metall und einer Vielzahl von gemeinnützigen Verbänden und Organisationen war es, für Engagement und Beteiligung aktiver und interessierter Bürger eine Grundlage für Bil-

dung zu schaffen. Mit dem Bildungszeitgesetz haben alle Beschäftigten einen jährlichen Anspruch auf fünf Arbeitstage bezahlte Freistellung für politische und berufliche Bildung (ab dem 1. Juli 2015) sowie Qualifizierung für ehrenamtliches Engagement (ab dem 1. Januar 2016).

Seminarangebote der IG Metall:
bildungszeit.igm.de



Ein herzliches Willkommen den neuen Azubis!

Start im September – jetzt begrüßen wir die neuen Auszubildenden in den Betrieben.

Tobias Reichenberger ist Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) bei Continental in Villingen und in der Leitung des Ortsjugendausschusses der IG Metall Villingen-Schwenningen engagiert. Die metallzeitung hat während des Sommercamps der IG Metall Jugend mit ihm gesprochen.

Warum findest Du die Begrüßungsrunden von neuen Auszubildenden wichtig?

Tobias Reichenberger: Leider wird in der Schule das Thema Interessenver-



Tobias Reichenberger beim Sommercamp der IG Metall Jugend

tretung nicht so ausführlich behandelt, wie ich mir das wünsche. Daher erklären wir in den ersten Ausbildungstagen den neuen Auszubildenden, welche betrieblichen Interessensvertretungen es gibt. Schließlich sollen die neuen Azubis ja wissen, wer sie in der Ausbildung noch alles unterstützen kann.

Warum ist die Ansprache der neuen Auszubildenden nicht nur in tarifgebundenen Unternehmen, sondern auch in den nicht tarifgebundenen wichtig?

Reichenberger: Zum einen ist die IG Metall für uns als Jugendliche und Auszubildende als Ansprechpartner und Unterstützung wichtig. Denn nicht alle Themen, die einen Auszubildenden betreffen, hängen mit dem Tarifvertrag zusammen. Zum Beispiel unterstützt die IG Metall uns bei der Umsetzung der Lernmittelfreiheit in den Berufsschulen. Daher ist es auch für die Auszubildenden in nicht tarifgebundenen Unternehmen wichtig, Mitglied in der IG Metall zu sein.

✉ villingen-schwenningen.igm.de

Ein Highlight für die »Neuen«

Die IG Metall lädt alle neuen Azubis ein, Mitglied zu werden.

Die IG Metall Villingen-Schwenningen lädt ein: Alle neuen Azubis, die im September Mitglied werden, können sich auf ein echtes Highlight freuen.

Am 25. September haben wir am Nachmittag die Zipline im

Hirschgrund (Schiltach) gebucht. Im Anschluss geht es auf die Hütte ins Biesle (zwischen Schiltach und Wolfach) zum gemeinsamen Grillabend.

Die IG Metall erleben – mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wird das ein unvergesslicher Tag. Hier habt Ihr die Möglichkeit, andere Azubis, Eure Jugendvertreter, Betriebsräte und die IG Metall ken-

nenzulernen.

In lockerer Atmosphäre bekommt Ihr Antworten auf Eure Fragen rund um die Ausbildung.

Eine vorherige Anmeldung in der Verwaltungsstelle (Adresse oben im Impressum) ist Pflicht, damit wir planen können. Auch werden inner-



Foto: Veranstalter Zipline

Einladung: Spaß auf der Zipline am 25. September

betrieblich Fahrgemeinschaften angeboten. Wir freuen uns auf Dich!

✉ hirschgrund-zipline.de

OJA – was ist das?

OJA ist die Abkürzung für den Ortsjugendausschuss der IG Metall. Hier treffen sich junge aktive Menschen (Azubis, dual Studierende, Ausgelernte, Jugendvertreter und Interessierte), um gemeinsam Aktionen zu planen, Spaß zu haben und sich über aktuelle Themen auszutauschen. Wir freuen uns, wenn Du vorbeischaust! Unser Motto lautet: mitmachen, mitgestalten, gemeinsam Spaß haben! Unser nächster Treff ist am 23. September um 17 Uhr im Untergeschoss des Gewerkschaftshauses in Schwenningen.

Junge Aktive! Sommercamp 2015

Am Bodensee fand im Juli unser Wochenendseminar, das junge Sommercamp, statt. »Campfähig – Rhetorik and more«, so lautete das Thema!

In einem Workshop machte uns ein Referent mit dem Thema Rhetorik vertraut. Motto: »Jugend – massive Argumente für die IG Metall!« Mit dabei waren viel Spaß, ein Cocktaillabend, Lagerfeuer und Bootsfahrt.

Wenn Du im nächsten Jahr gerne dabei wärst, komm zur nächsten OJA-Sitzung. Da besprechen wir alle Termine der Jugendaktionen.



»Massive Argumente« für die IG Metall

Sommercamp: Wir alle in einem Boot – Jugend macht Zukunft



Alle Fotos außer Zipline: IG Metall Villingen-Schwenningen